



Programm 2012/13

SamstagsUni

Volkshochschule
beider Basel



UNI
BASEL

Herzlich willkommen!

SamstagsUni heisst ein gemeinsames Angebot der Volkshochschule beider Basel und der Universität Basel. Dozentinnen und Dozenten der Universität und Fachleute berichten aus ihren Wissensgebieten. Auf dem Programm stehen vier Vortragsreihen zu aktuellen Themen: «Gedächtnis», «Sammeln», «Augusta Raurica» und «Landschaft».

Die SamstagsUni steht allen Interessierten offen. Sie sind herzlich eingeladen.

Gebühr

Die Anmeldegebühr beträgt CHF 60.00, CHF 90.00 oder CHF 100.00 pro Vortragsreihe. Einzeleintritte à CHF 20.00 sind grundsätzlich möglich (Tageskasse). Personen mit dem SamstagsUni-Ausweis haben bei Platzknappheit den Vortritt.

Im Kursgeld der Vortragsreihen Sissach und Augst sind 4 Vorträge und je 1 Führung enthalten. Bei den Führungen sind keine Einzeleintritte vorgesehen.

Anmeldung

Mit der Anmeldekarte per Post. Anmeldungen ohne Gutscheine auch per Internet oder Fax. Sie erhalten eine Rechnung mit Kursausweis. Bitte trennen Sie den Kursausweis aus dem Rechnungsformular heraus und legen Sie ihn der Türkontrolle vor.

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Abmeldungen sind schriftlich bis eine Woche (7 Kalendertage) vor Veranstaltungsbeginn an die Geschäftsstelle der Volkshochschule zu richten. Für Abmeldungen berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 30.00. Für Abmeldungen, die später bei uns eintreffen, wird die ganze Anmeldegebühr verrechnet.

Auskunft

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2,
Postfach, CH-4003 Basel
Telefon +41 61 269 86 66, Fax +41 61 269 86 76
vhsbb@unibas.ch, www.vhsbb.ch

Geschäftsstelle

Peter Luder, Dr. (Planung); Nadja Breger (Veranstaltungsassistentz);
Manuela Moor, Prisca Zumthor (Sekretariat)

Gedächtnis

Lörrach, Altes Rathaus, Untere Wallbrunnstrasse 2
10.15–11.45 Uhr

20.10.2012

Das kulturelle Gedächtnis

Nicht nur der einzelne Mensch verfügt über ein Gedächtnis. Auch Gesellschaften sind imstande, ihre wichtigsten Erfahrungen in einem kollektiven Gedächtnis zu speichern und an weitere Generationen weiterzugeben. Dies ist das «kulturelle Gedächtnis», das sowohl in mündlicher Überlieferung als auch in schriftlichen Texten tradiert werden kann.

Antonio Loprieno, Prof.Dr., Professor für Ägyptologie,
Rektor der Universität Basel

03.11.2012

Erinnern und Vergessen

Mit seiner Vergangenheit zurechtkommen heisst Geschichte erinnern und aufarbeiten – aber auch sie bewältigen, von ihr freierwerden. Das Verhältnis zur Geschichte bewegt sich zwischen der Kultur des Gedächtnisses und der Kunst des Vergessens.

Emil Angehrn, Prof. Dr., Professor für Philosophie, Universität Basel

17.11.2012

Das menschliche Gedächtnis

Zu Beginn wird eine Einführung in grundlegende Methoden der kognitionspsychologischen Gedächtnisforschung gegeben (teilweise im Selbstversuch zum Mitmachen). Im weiteren Verlauf wird auf grundlegende theoretische Unterscheidungen (Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis, neuronale Grundlagen) eingegangen. Exemplarisch wird die Frage der Trainierbarkeit von Gedächtnisleistung ausführlich diskutiert.

Klaus Opwis, Prof. Dr., Professor für Psychologie und Methodologie,
Universität Basel

01.12.2012

Das Gedächtnis der Natur: Gletscher als Zeugen der Klimageschichte

Unser Wissen über das heutige Verhalten und die Vergangenheit von Gletschern und polaren Eisschilden ist faszinierend. Es bildet zudem eine wichtige Grundlage für politische Entscheide zu so unterschiedlichen Aspekten wie dem menschlichen Einfluss auf den globalen Treibhauseffekt oder die Planung von Lagern radioaktiver Abfälle unter zukünftigen Eiszeitbedingungen.

Wilfried Haerberli, Prof. em. Dr., emeritierter Professor für Physische
Geographie, Universität Zürich



In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Lörrach

Vom Instinkt zur Wissenschaft – wir alle sammeln

Sissach, Schloss Ebenrain, Itingerstrasse 13
10.15–11.45 Uhr

27.10.2012

Sammeln als Kulturleistung

«Homo collector» hat ein Ethnologe den Menschen einmal genannt. Denn wir sammeln, aus Bedürfnis wie aus Vergnügen. Und wir entwerfen dabei Ordnungssysteme, mit der die Welt eingeteilt und systematisiert wird. Das gilt für die einzelnen Liebhaber genauso wie für die Wissenschaften.

Walter Leimgruber, Prof. Dr., Professor für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie, Universität Basel

Führung im Depot Muttenz der Sammlungen «Archäologie und Museum Baselland», Leitung Saskia Klaassen Nägeli, Leiterin Sammlungen und Therese Schaltenbrand, Kuratorin, 12.00 – ca. 15.00 Uhr (inkl. Lunch und Bustransfer), Treffpunkt Schloss Ebenrain, Rückfahrt individuell.

10.11.2012

Ethnographische Objekte sammeln – einst und jetzt

Lange wurde das Sammeln von ethnographischen Objekten als Rettung der materiellen Kultur verstanden. Immer wieder wurde bedauert, dass Begegnungen eine Vereinheitlichung und Verarmung der Kulturen mit sich brachten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie eine zukunftsfähige Sammlungsstrategie für das ethnologische Museum heute aussehen könnte.

Anna Schmid, Dr., Direktorin des Museums der Kulturen Basel

24.11.2012

Sportkultur als Erinnerungskultur

Die Leidenschaft für ein bestimmtes Thema wie Fussball, Musik oder Film ist häufig auch mit einer Sammelleidenschaft verbunden. Man sammelt Andenken seines Vereins, seines Stars, seiner Lieblinge wie Devotionalien. Welche Bedeutung haben das Fantum und diese Sammelindustrie heute?

Gregor Dill, Leiter Sportmuseum Schweiz, Basel

08.12.2012

Naturwissenschaftliches Sammeln – «Archive des Lebens»

Die Wurzeln der Biologie liegen in der Aktivität von Sammlern, die Ordnung in das Bild der belebten Welt bringen wollten. Heute erkennen wir, dass genau jene Produkte der «alten» Sammel- und Sortier-«Besessenheit» immense neue Möglichkeiten bieten, Naturgesetzliches zu erkennen und Theorien zu testen und zu entwickeln.

Christian Körner, Prof. Dr., Professor für Botanik, Universität Basel

Wegbeschreibungen

Lörrach, Altes Rathaus

Untere Wallbrunnstrasse 2, Lörrach. 10 Gehminuten vom Bahnhof

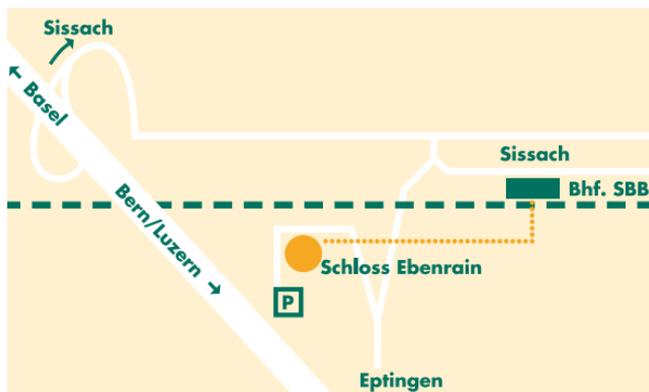


⇄ S6

Basel SBB	ab	.09	.35	Lörrach Hbf	ab	.01	.31
Lörrach Hbf	an	.28	.58	Basel SBB	an	.24	.50

Sissach, Schloss Ebenrain

Ittingerstrasse 13, Sissach. 15 Gehminuten vom Bahnhof



⇄ S3

Basel SBB	ab	.01	.31	Sissach	ab	.03	.31
Sissach	an	.25	.55	Basel SBB	an	.26	.56

Augusta Raurica: Vom Charme des Untergangs

Augst, Landsitz Castelen, Giebenacherstrasse 9
10.15–11.45 Uhr

02.03.2013

Die Gemeinsamkeit aller Krisen ist ihre nachträgliche Voraussehbarkeit

Die Bodenfunde in Augusta Raurica bezeugen ab etwa 250 n. Chr. eine «Krise». Was bedeutet das? Wissen wir, was Krisen sind? Wissen wir, was die Krise im konkreten Fall ausgelöst hat? Präsentiert werden allgemeine und für die römische Stadt spezifische Überlegungen.

Jürg Rychener, Dr., Archäologe, Augusta Raurica

16.03.2013

Augusta Raurica in Schutt und Asche: Who did it?

Augusta Raurica entwickelte sich während des 1. und 2. Jh. n. Chr. zu einem bedeutenden städtischen Zentrum in den nordwestlichen Provinzen des Imperium Romanum. Im Rahmen des Vortrags werden die verschiedenen Faktoren, die ab dem frühen 3. Jh. n. Chr. zum allmählichen Untergang der Koloniestadt geführt haben, näher vorgestellt.

Peter-Andrew Schwarz, Prof. Dr., Professor für Provinzialrömische Archäologie, Universität Basel

13.04.2013

Zwischen Propaganda und Währungskrise: Geld im 3. Jahrhundert

Die Aussagen der Münzfunde aus Augusta Raurica zur «Krise des 3. Jahrhunderts». Münzen als Massenmedium und Informationsträger sowie als archäologische Objekte.

Markus Peter, Dr., Archäologe und Numismatiker, Augusta Raurica/
Universität Bern

27.04.2013

Littering in Augusta Raurica?

Das Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum ist ein Thema von aktueller gesellschaftlicher und politischer Brisanz. Dieses Phänomen scheint bereits in der Spätzeit von Augusta Raurica vorgekommen zu sein, wie unter anderem Untersuchungen zu Tier- und Menschenknochen zeigen.

Simon E. D. Kramis, Physischer Anthropologe, Augusta Raurica
Sabine Deschler-Erb, Dr., Lehrbeauftragte für Archäozoologie, Universität Basel

Führung durch Augusta Raurica: Theater, Taberna, Forum, Curia, Brunnenhaus. Leitung Dr. Debora Schmid, Leiterin Archäologie und Forschung. 12.00 – ca. 14.30 Uhr (inkl. Lunch).

Treffpunkt: Landsitz Castelen.

Landschaft im Wandel

Laufen, Kulturzentrum «alts Schlachthaus», Seidenweg 55
10.15–11.45 Uhr

09.03.2013

Augen-Blicke. Bilder zum Landschaftswandel im Baselbiet

Mit Fotografien, einst und heute vom selben Standort aus aufgenommen, lassen sich frühere Zustände der Baselbieter Landschaft mit der Gegenwart vergleichen. Es zeigt sich Erwartetes, aber auch viel Unerwartetes. Und es drängen sich Fragen zur Zukunft der Landschaft auf.

Karl Martin Tanner, Dr., Biologe, Pädagogische Hochschule, FHNW

23.03.2013

Landschaft und Identität

Ob Berg oder Tal, Stadt oder Land, die Landschaft prägt unsere Identität. Aber wie? Das ist hier die Frage. Dazu gibt es ganz unterschiedliche Auffassungen. Wir werden uns mit ihnen auseinandersetzen. Auch anhand eigener Erfahrungen.

Ueli Mäder, Prof. Dr., Professor für Soziologie, Universität Basel

20.04.2013

Über die Wahrnehmung von Landschaft

Landschaft bedeutet Sinnliches, Konstruiertes, Symbolisches. Die sinnliche Wahrnehmung ist aber mehr als ein blosses Erkennen, es geht um eine gesamthafte Wahrnehmung, die auch unsere Gefühle miteinbezieht. Viele unserer zersiedelten Räume sind jedoch bildlos geworden. Wie kommen wir zu einer Landschaftsgestaltung unter Einbezug unserer Wahrnehmung?

Raimund Rodewald, Dr. Dr. h. c., Lehrbeauftragter für Landschaftsästhetik, Universität Basel

04.05.2013

Laufen – der Weg zum Wakkerpreis

Der provokative Titel will das Entwicklungspotential aufzeigen, über das Laufen seit Siedlungsbeginn im 13. Jahrhundert verfügt. Welches sind die Qualitäten des alten Siedlungskonzeptes? Auf der Grundlage des historisch langsam gewachsenen Städtchens werden Möglichkeiten dargelegt, die schliesslich zur Verleihung des Wakkerpreises führen könnten.

Markus Jermann, Architekt und Raumplaner
Giuseppe Gerster, dipl. Arch. ETH, Bau- und Planungsexperte



Forum Regio **Plus**

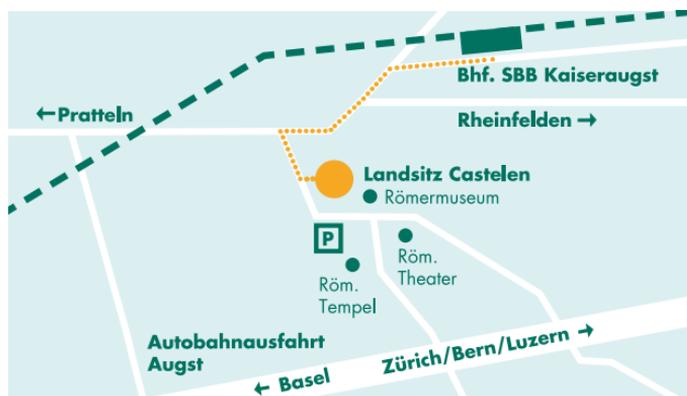
Die Vortragsreihe wird unterstützt durch Promotion Laufenal und Forum Regio Plus

Wegbeschreibungen

Augst, Landsitz Castelen

Giebenacherstrasse 9, Augst.

10 Gehminuten vom Bahnhof Kaiseraugst (Richtung Römermuseum)



↔ S1

Basel SBB	ab	.20	.50	Kaiseraugst	ab	.56	.26
Kaiseraugst	an	.31	.01	Basel SBB	an	.10	.40

Laufen, Kulturzentrum «alts Schlachthaus»

Seidenweg 55, Laufen. 5 Gehminuten vom Bahnhof



↔ S3

Basel SBB	ab	.06	.37	Laufen	ab	.56	.24
Laufen	an	.31	.02	Basel SBB	an	.22	.50

Anmeldung zur SamstagsUni

Frau Herr

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Telefon:

Unterschrift:

Die/Der Unterzeichnende meldet sich an (bitte ankreuzen):

Augst

Vorträge und Führung (CHF 90.00) U300

Laufen

Vorträge (CHF 60.00) U310

Lörrach

Vorträge (CHF 60.00) U320

Sissach

Vorträge und Führung (CHF 100.00) U330

Anmeldung ist auch möglich per **Fax 061 269 86 76**
oder per Internet **www.vhsbb.ch/samstagsuni**

Bitte
frankieren

Volkshochschule beider Basel
Kornhausgasse 2
Postfach
CH-4003 Basel